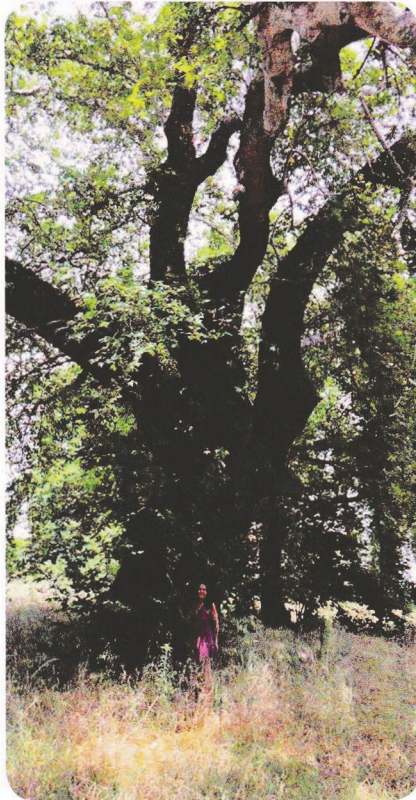


## Bäume als Freunde



Im Garten meiner Großeltern stehen sehr alte große Bäume – meine Urgroßeltern und Großeltern hatten sie gepflanzt. Ich bin als Kind dort gern auf Obstbäume geklettert und habe die Welt von oben betrachtet. Dort fühlte ich mich sicher und meine wilde Seele fühlte sich zu Hause.



In diesem Garten hatte ich meine Kraftplätze, zu denen ich mich zurückzog, wenn ich allein sein wollte oder wenn ich mich allein fühlte und Trost suchte. Ich konnte dort weinen, meine Sorgen ausdrücken und wieder zu mir finden.

Später liebte ich es in den Wäldern zu wandern, Pilze zu sammeln und unter besonderen Bäumen zu sitzen und zu schlafen. Ich konnte dort dem stressigen Stadtleben entfliehen oder bei Liebeskummer und bewegten Emotionen in unruhigen Zeiten schnell meine Mitte wiederfinden.

Anfangs passierte es spontan, dass ich unter einem Baum sitzend mit der Baumseele in Gedanken redete – wie mit einem Freund – ihr alles anvertraute und die Liebe und Kraft des Baumes aufnahm. Später, als ich erlernte mit Heilungsenergie zu arbeiten, ging ich tiefer. Es bekam eine neue Qualität. Ich meditierte unter starken Bäumen. Ich lernte mich mit dem Baum energetisch zu verbinden, seine Kraft bewusst zu spüren und aufzunehmen. Ich umarmte Bäume spontan, wenn ich mich energieleer fühlte und ließ die Liebe und Energie bewusst in mich hinein.

Ich denke, dass jeder, der sich darauf einlässt, auf seine Weise die heilende liebevolle Begegnung mit Bäumen als Kraftquelle kennt. Auch Kindern sollte diese Möglichkeit gegeben werden, damit die Natur als liebevoller Freund und Teil von uns selbst erhalten bleibt.

Der Sommer ist eine schöne Gelegenheit hierfür.

### **Viola Schöpe**

ist Seminarleiterin der Heiltechnik „Körper-Spiegel-System“ – s.a. S. 41  
[www.koerper-geist-heilung.de](http://www.koerper-geist-heilung.de)